

Strukturgruppe	Sandrain Ost
Quartier	Marzili-Weissenbühl

Die Strukturgruppe umfasst das sich südlich der Eigerstrasse zwischen der Sandrainstrasse im Osten und der Wabernstrasse erstreckende, einheitlich mit Mehrfamilienhäusern der 1950er-Jahre bebaute Gebiet.

Diese grosse Gebäudegruppe erstreckt sich auf dem am Südostrand leicht ansteigenden Plateau zwischen Sulgenbach, Schönegg und Sandrain.

Es handelt sich grösstenteils um Mehrfamilienhäuser, die in den 1950er Jahren innerhalb kurzer Zeit entstanden sind. Ausnahme bildet das im Bereich des ehemaligen Bürenbühls zu Beginn der 1970er Jahre errichtete kirchliche Zentrum (Bürenstrasse 8-12).

Der Verlauf der Wabernstrasse einerseits und die Geländeform andererseits bestimmen die Siedlungsstruktur weitgehend. Während in der Mitte der Gruppe die Gebäude quer zu den Strassenzügen stehen, bilden die längs angeordneten Bauten einen ostseitigen Abschluss entlang der Böschungen.

Die recht einheitliche und grosszügige Überbauung des bis dahin landwirtschaftlich genutzten Gebiets schloss die Lücke zwischen den bereits bestehenden Siedlungen Schönegg und Sulgenbach. Bei den Bauten handelt es sich um blockhafte Reihenfamilienhäuser, die eine für die Entstehungszeit charakteristische formale Einfachheit aufweisen: flach geneigte Walm- in Einzelfällen Satteldächer, weitgehend ungliederte, verputzte Mauerflächen mit Balkonen auf der Süd- bzw. Gartenseite und durch Treppenhäuser gekennzeichnete Eingänge auf der lichtärmeren Nord- bzw. Hofseite.

Trotz dieser schematischen Gleichförmigkeit weist das Quartier eine ausgesprochen auf Wohnlichkeit bedachte Gesamtstruktur auf, die durch einige Geschäfte und kleinere Gewerbebetriebe sowie durch ein übergreifendes Netz von Grünflächen noch betont wird. Ein eigentliches Zentrum fehlt jedoch.



